

## Expertenkreis Regionales Übergangsmanagement im Hamburger Osten Protokoll des Treffens am Montag, 29.06.2009

TeilnehmerInnen:

Silke Ebsen (Bezirksamt HH-Mitte, KorA), Maria Engst (basis und woge e.V.), Christiane Hildebrandt (Agentur für Arbeit), Tom Kneiseler (ARGE HH-Mitte), Achim Linke (Schule Steinadlerweg), Wilhelm Lubosch (Gewerbeschule Kraftfahrzeugtechnik), Martin Pauli (KorA Billstedt-Horn), Martin Peetz (Auto Wichert), Bettina Rosenbusch (Billemnetz – KorA Billstedt-Horn), Uwe Rütz (Autohaus Rütz), Rüdiger Winter (Arbeit und Leben)

### 1. Stand der Experten-Interviews / Bestandsaufnahme

Die geplanten 20 Experten-Interviews in der Region Billstedt-Horn haben inzwischen stattgefunden, die schriftlichen Protokolle der Interviews liegen vor. Bis Ende Juli werden die Ergebnisse zu einem Regionalen Bericht zusammengefasst, im Anschluss werden die dann vorliegenden Berichtsteile (aus den beiden Regionen Billstedt-Horn und Wilhelmsburg sowie von der Hamburger Ebene) zusammengeführt. Der Gesamtbericht soll bis Ende September fertiggestellt sein und dann in die KorA-Steuerungsgruppe eingebracht werden.

### 2. Planung der nächsten Schritte zur Bildung eines Modells Übergang Schule-Beruf

Rüdiger Winter stellt die Kernpunkte des gerade von der BSB veröffentlichten Rahmenkonzepts für die Reform des Übergangssystems Schule-Beruf vor (Konzept wurde mit Mail vom 25.06. an den Expertenkreis verschickt). Für uns besonders interessant ist das Kapitel „Beratung und Vermittlung in der Region“ (S. 12). Hier werden Aufgabenbereiche angerissen, die von den regionalen Akteuren noch konkretisiert werden müssen, wie die Ausgestaltung der geplanten Zusammenarbeit zwischen Stadtteilschulen und Berufsschulen oder die genauen Aufgaben der regionalen Beratungs- und Vermittlungsinstanz, und weitere Aspekte.

In der Diskussion werden die folgenden Aspekte benannt, bei denen der Expertenkreis regionale Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten für KorA in Billstedt-Horn sieht (die Reihenfolge der Aspekte stellt keine Priorität dar!):

- Beratung und Vermittlung in der Region (S. 12):
  - Aufgabenstellung für die regionale Beratungs- und Vermittlungsinstanz konkretisieren
  - Kooperation der Akteure in der Region konkretisieren
  - Aufgaben des ehemaligen SIZ-C sollen in die Region, wie?
  - Bedarfsermittlung in der Region hinsichtlich Problemlagen und Angeboten, bei Bedarf zusätzliche Angebote entwickeln
- Zusammenarbeit zwischen Stadtteilschule und Berufsschule/Verbund mehrerer Berufsschulen konkretisieren (S. 6/7):
  - Die vorgesehenen hohen Praxisanteile sind sehr gut, Ausgestaltung konkretisieren

- Abstimmung bzw. Zusammenarbeit innerhalb des Teams, das gemeinsam für den Bildungsprozess der SchülerInnen zuständig ist - ausgestalten!
- Einbeziehung der Agentur für Arbeit und anderer außerschulischer Beratungsdienste in den Berufsorientierungsprozess - ausgestalten
- Vorrang der dualen Ausbildung (S. 3 und an weiteren Stellen des Rahmenkonzepts):
  - Mit Inhalt füllen, wie in der Region mehr Ausbildungsplätze und mehr Ausbildungsbetriebe akquiriert werden können
- Ausbildungsvorbereitung für SchulabgängerInnen, die noch nicht betriebs- bzw. ausbildungsreif sind (S. 9/10):
  - Elemente der Ausbildungsvorbereitung (Dualisierung der Lernorte, QUAS- und EQ-Programm, AV für MigrantInnen, AV in Produktionsschulen, usw.) für die Region konkretisieren und ausgestalten, Bedarfe für die einzelnen Elemente erheben
- „Hamburger Ausbildungsmodell“ (S. 10/11):
  - Organisation der Ausbildung, Abläufe und Übergänge (von schulischer Ausbildung in trägerbegleitete bzw. betriebliche) in der Region ausgestalten

### Nächste Schritte für den Expertenkreis:

Der Expertenkreis sieht bei der Ausgestaltung des Rahmenkonzepts in der Region wichtige Aufgaben, die er bearbeiten wird. Auf der ersten Sitzung nach den Sommerferien soll anhand der oben aufgeführten Punkte die weitere Arbeitsplanung in Bezug auf die vorrangig zu behandelnden Aspekte konkretisiert werden.

### 3. Verschiedenes

**Der Runde Tisch „Ausbildungsmöglichkeiten für Jugendliche mit Migrationshintergrund“** von basis und woge e.V./Brückenbau in Kooperation mit dem Billenetz hat inzwischen drei Mal getagt. Bei allen Treffen fand eine sehr lebhaft Diskussions mit TeilnehmerInnen aus Migrantenselbstorganisationen, Agentur für Arbeit, Schulen, Jugend-Einrichtungen und anderen statt. Beim vorerst letzten Treffen am 25.06. wurden, ausgehend von der bei den vorangegangenen Treffen formulierten Bestandsaufnahme und Problemlagen, Handlungsempfehlungen diskutiert. Diese Handlungsempfehlungen werden aktuell noch überarbeitet, außerdem wird eine ausführliche Dokumentation erstellt. Die Ergebnisse des Runden Tisches fließen in KorA ein und werden auch in die Regionalen Bildungskonferenzen und weitere relevante Kreise eingebracht. Es wurde von den TeilnehmerInnen der Wunsch nach einer Fortsetzung des Runden Tisches zu jeweils speziellen Themenstellungen (mit interessanten ReferentInnen) geäußert. Die Möglichkeiten dazu werden in der nächsten Zeit geprüft.

Der Antrag für die **ESF-Ausschreibung „Agentur für regionale Bildungs Kooperation Hamburg-Mitte“** wurde von Arbeit und Leben erstellt und eingereicht, wir hoffen auf Bewilligung (ab 01.01.2010 für drei Jahre). Damit wäre zumindest ein bedeutender Anteil der notwendigen Finanzierung für die Weiterentwicklung des Billenetz-Koordinierungsbüros gewährleistet.

Die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte **Kompetenzagentur Hamburg-Ost** kann auch in der nächsten Förderperiode weiterarbeiten: Dank des großen Engagements des Bezirksamtes Hamburg-Mitte und der ARGE SGB II konnte die benötigte Kofinanzierung bereitgestellt werden, so dass die bisherigen Angebote zur Berufsorientierung und Beratung weiter gehen können. Die Kompetenzagentur Hamburg-Ost ist ein Projekt von Arbeit und Leben Hamburg in Zusammenarbeit mit Aqtivus Servicegesellschaft für Aktivität auf dem Arbeitsmarkt gGmbH und dem JOBSEN-Verbund der Jugendeinrichtungen im Hamburger Osten.

Das **nächste Treffen des Expertenkreises findet am Dienstag, 15.09.2009**, 15 Uhr bis 17 Uhr im Billenetz-Büro statt. Themen: Planung der nächsten Schritte zur Bildung eines Modells im Übergang Schule-Beruf / Aspekte zur regionalen Ausgestaltung des Rahmenkonzepts für die Reform des Übergangsystems Schule-Beruf.

Bettina Rosenbusch, 30.06.2009